



NEWSLETTER Dezember 2025

Liebe Reinickendorfer:innen, liebe Interessierte,



im vergangenen Monat kam die SPD-Fraktion der BVV Reinickendorf zusammen, um die Themen für die nächsten Monate mit Ausblick auf die Schwerpunkte für die kommende Wahlperiode festzulegen.

Auf der Kreisdelegiertenversammlung wurde ich mit 94% auf Listenplatz 2 für die Abgeordnetenhauswahl 2026 gewählt. Für mich als gebürtiger Tegeler ist eine besondere Ehre und Freude, wieder für Wahlkreis 4 antreten zu dürfen.

Und eine gute Nachricht für alle Berliner:innen habe ich zu vermelden: Der Landesmindestlohn wird ab kommendem Januar auf 14,84 Euro und ab 2027 noch ein weiteres Mal steigen. Eine deutliche Verbesserung für die arbeitenden Menschen in unserer Stadt.

Mit dieser guten Nachricht wünsche ich Ihnen nun eine besinnliche Adventszeit und schöne Feiertage im Kreise lieber Menschen!

Meine Arbeit im Bezirk

Veranstaltungen im Bürgerbüro

Im November habe ich im Rahmen meines Stadtteiltags zu zwei abendlichen Veranstaltungen im Bürgerbüro eingeladen.

Zuerst habe ich mich mit Prof. Kirsten Meyer von der Humboldt-Universität und Thomas Koch von der AG SelbstAktiv Reinickendorf zur Bedeutung des Begriffs der Autonomie in der Pflege ausgetauscht. Ein wichtiges Thema, das uns alle früher oder später betrifft.

Mobil in Berlin und Reinickendorf

Mit Linda Vierecke, umweltpolitische Sprecherin der SPD-Fraktion im AGH, und Horst Mentz, Dozent für nachhaltige städtische Mobilität, habe ich über das Verhältnis von Nahmobilität und öffentlichem Raum diskutiert. Während in Berlin etwa zwei Drittel aller Wege zu Fuß, mit Rad oder ÖPNV zurückgelegt werden, steht diesen nur etwa ein Drittel des öffentlichen Raums zur Verfügung. Wir alle nutzen diesen Raum, er ist Begegnungsort und Teil unseres Lebens, aber wie kann er unterschiedlichen Bedürfnisse der verschiedenen Menschen gerecht werden? Es war eine spannende Diskussion, die noch weitergeführt werden muss.



Meyer, Vierecke, Mentz (v.l.)

Schicksale jüdischer Menschen in Tegel



Lesung mit Schröder

Geschichts- und Geschichtenexperte Meinhard Schröder hat am 24. November mit uns der Schicksale jüdischer Menschen in Tegel vor und nach dem 2. Weltkrieg gedacht. Wir erfuhren von versteckten Juden auf Reiswerder und vom Jahrzehntelangen Kampf jüdischer Überlebender um Entschädigung nach dem Krieg. Wie es dazu kam, dass ein

Denkmal, das an ihre Schicksale erinnert hat, in den 1950er Jahren aus Tegel entfernt wurde, dem gehe ich gerade mit einer parlamentarischen Anfrage nach.

Aktuelles im Bezirk

Im Rahmen meines Stadtteiltags habe ich auf den oben genannten Veranstaltungen und auf der Straße mit vielen Menschen gesprochen, und mich außerdem bei einem Kiezspaziergang mit Bürger:innen darüber ausgetauscht, wie die Aufenthaltsqualität in der Gorkistraße verbessert werden kann.



Kranzniederlegung am Volkstrauertag

Die Reservisten der Deutschen Bundeswehr e.V. haben mich eingeladen, an der Gedenkfeier zum Volkstrauertag vor dem Mahnmal am Lesser-Park in Frohnau teilzunehmen. Wir kamen zusammen zum Gedenken an die Toten beider Weltkriege und die Opfer des Faschismus.

Mein Thema: Gute Arbeit - und Neues aus dem Abgeordnetenhaus

Im vergangenen Monat war ich sehr viel rund um die Ausbildung unterwegs. Ich habe mich mit OSZ-Sprecher:innen und Auszubildenden in der Pflege ausgetauscht. Außerdem habe ich mit der Bauwerkstatt ihr 5-jähriges Jubiläum gefeiert und dem Jugendausbildungszentrum einen Besuch abgestattet. Hier wird wichtige Arbeit geleistet. Die Ausbildungsplatzumlage, gegen die die IHK sich weiter sträubt, war auch wieder Thema im Abgeordnetenhaus. Lesen Sie in den folgenden Absätzen mehr dazu.

Austausch mit OSZ-Sprecher:innen und Auszubildenden in der Pflege



Gemeinsam mit Senatorin Cansel Kiziltepe und ver.di habe ich die Sprecher:innen der Oberstufenzentren (OSZ) ins AGH eingeladen. Es ist uns wichtig, nicht *über* die jungen Leute zu sprechen, sondern *mit* ihnen. Sie werden die Zukunft gestalten und müssen mit ihren Sorgen und Wünschen gehört werden.

osz-Sprecher:innen

Wir werden den Dialog fortsetzen!

Das gleiche gilt für den Austausch mit den Auszubildenden in der Pflege, aus dem heraus sich für meinen Kollegen Lars Düsterhöft und mich bereits Projekte und Anträge ergeben haben. Diese Gespräche sind wichtiger Baustein unserer politischen Arbeit.

Ausbildungsplatzumlage: Anhörung im Ausschuss Arbeit und Soziales

Zur Ausbildungsplatzumlage habe ich viele Gespräche mit Kammern, Innungen, Betrieben und Gewerkschaften geführt. Bei der Anhörung im Ausschuss gab es noch einige konstruktive Hinweise, die in den Gesetzesentwurf eingearbeitet werden, welcher dann im kommenden Jahr durch das Parlament verabschiedet werden soll.

Haushalt 2026 und Erhöhung des Landesmindestlohns

Für den kommenden Haushalt konnte ich noch Geld für einige Projekte sichern - wie Festanstellungen bei Musikschulen, Förderungen bei Ausbildung und Qualifizierung sowie Mittel für eine Beratungsstelle für Azubis.

Mit großer Freude kann ich berichten, dass es uns gelungen ist, uns mit dem Koalitionspartner auf eine Erhöhung des Landesmindestlohns in zwei Stufen ab kommendem Januar zu einigen. Der Mindestlohn wird ab 1.1.26 auf 14,84 Euro steigen und damit eine spürbare Entlastung für viele arbeitende Menschen in unserer Stadt bringen.

Meine persönliche Sprechstunde

Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat von 17 bis 18:30 Uhr

Kommen Sie gerne mit mir ins Gespräch und vereinbaren Sie einen Termin!

Aktuelles finden Sie auf meiner Homepage:

www.sven-meyer.berlin

Kontakt

Grußdorfstr. 16, 13507 Berlin

Tel. 030/91478967

info@sven-meyer.berlin

www.sven-meyer.berlin

Büroöffnungszeiten

Di 10-14 Uhr

Do 10-13 und 14-18 Uhr

Fr 13-17

oder nach Vereinbarung

Rentenberatung

mit Frau Christiane Neubert,

Terminvereinbarung unter

030/91575626 / 01607513112 oder

drvneubert@gmail.com